

Postulat über die raschere Umsetzung der Projekte Lammschlucht K36 und Seetalentlastung K16

eröffnet am 8. November 2010

Der Regierungsrat wird ersucht, für die Sanierung und Optimierung der Erschliessungsstrasse «Lammschlucht» auf die Tunnelvariante zu verzichten und stattdessen eine schneller realisierbare, kostengünstigere Variante zu prüfen. Weiter soll geprüft werden, wie die Projektierung und Realisierung der Projekte Lammschlucht (K36 reduziert) und die Umfahrung Hochdorf–Ballwil–Eschenbach (K16) zeitlich vorgezogen und finanziert werden können, ohne dass das Strassenbauprogramm 2011–2014 in allen Grundzügen überarbeitet werden muss.

Begründung:

Der Regierungsrat hat dem Kantonsrat ein neues Bauprogramm 2011–2014 (B 170) zur Genehmigung unterbreitet. Das ist das Ergebnis eines langen, bewährten und überlegten Prozesses, in welchem alle Beteiligten, die Gemeinden und auch die VBK einbezogen worden sind. Die aktuelle Diskussion über die Projektierung für Problemlösungen «Lammschlucht», die Erschliessung des Seetals mit einer Talstrasse und auch die Finanzierung des Gesamtprojektes (Strassen, Hochwasser) am und um den Seetalplatz zeigen jedoch auf, dass die Botschaft B 170 ungelöste Probleme zeitlich verschiebt. Unbestritten ist dabei einzig der Umstand, dass das Verhältnis der anstehenden, dringenden Projekte und der vorhandenen Finanzmittel nicht sinnvoll in Einklang zu bringen ist.

Es drängt sich daher auf, die drei grossen Teilprobleme des Bauprogramms 2011–2014 nochmals eingehend zu überprüfen und Vorschläge zu präsentieren, damit nicht sämtliche Projekte des gesamten Bauprogramms (B 170) gefährdet werden. Dennoch müssen die Teilprojekte Lammschlucht, Talstrasse und Seetalplatz zeitnah umgesetzt werden können.

Wassmer Stefan
Durrer Guido